



Motorsport – Club Zierker See Neustrelitz 1961 e.V.

17235 Neustrelitz * Am Stadthafen 6

Protokoll der Mitgliederversammlung vom: 07.03.2026

Beginn: 09:09 Uhr; Ende: 12:30 Uhr, Ort: Gaststätte Helgoland Neustrelitz

1. Begrüßung und Eröffnung

a) Wahl des Versammlungsleiters

SpFrd Rutkiewitz hat sich bereiterklärt, die Mitgliederversammlung zu leiten. Alle Anwesenden waren damit einverstanden.

Der Versammlungsleiter erinnert nochmal an die Geschäftsordnung: Berechtigung für Anträge. Dringlichkeitsanträge, Redeordnung.

b) Feststellung der Anwesenheit

stimmberechtigte Mitglieder: 35 (von 57)

Fördermitglieder: 4 (von 11)

c) Abstimmung über die Tagesordnung

Dafür: 35

Dagegen: 0

Stimmhaltungen: 0

2. Vorstellung neuer Mitglieder

Der Vorsitzende stellte folgende neuen Mitglieder vor: Sportfreunde Frank Poller, Björn Seelig, Lothar Seelig, Thomas Lenz, Thomas Blanka.

Den Anwesenden neuen Mitgliedern übergab er die Erbbaurecht-Urkunden.

3. Bericht des Vorstandes

a) Bericht des Vorsitzenden

liegt im Original vor

b) Kassenbericht

Der Kassenbericht wurde von der Schatzmeisterin vorgetragen und liegt im Original vor.
Anmerkung des Vorsitzenden: Erklärt nochmal die Notwendigkeit eines finanziellen Puffers auf dem Vereinskonto (10.000 € Eigenbeteiligung bei Versicherungsschäden und 17.000 € als Rücklage für laufende Kosten).

c) Revisionsbericht

Der Revisionsbericht wurde von SpFrd Köster vorgetragen und liegt ebenfalls im Original vor.

4. Aussprache über die Berichte

- SpFrd Hässelbarth:

Spricht dem Vorstand, insbesondere der Schatzmeisterin, seinen Dank für die gute Arbeit aus.

Sein Nachfolger für den Schuppenstand wurde abgelehnt, obwohl es keine expliziten Aufnahmekriterien gibt. Die Ablehnung war nur fadenscheinig begründet, hier muss es mehr Transparenz geben.

- SpFrd Sven Mohnke:

Erläutert die Thematik „Anmotoren am 10.05.25“. Er wurde am 03.05.25 vom Vorstand gebeten, das Anmotoren am 10.05.25 zu organisieren. Am 06.05.25 veröffentlichte er die Planung in einer extra dafür eingerichteten WhatsApp-Gruppe. Das Rasenmähen auf der Festwiese erfolgte, aber zum Zeltaufbau kamen nur 2 Sportfreunde. Die Nutzung der Vereinshütte für 16 Teilnehmer schien zu klein, so gab er die Organisation auf.
Bitte in Zukunft solche Aufgaben früher beauftragen.

- SpFrd Sven Mohnke:

Wenn die Vereinshütte jetzt eine Heizung hat, wie kann sie dann genutzt werden und wer bezahlt den Diesel?

Vorsitzender:

Es war sehr positiv, dass SpFrd Mohnke sich bereiterklärt hatte, das Anmotoren zu organisieren. Leider gab es einen unterschiedlichen Informationsfluss, aber wir lernen aus Fehlern.

Zur Nutzung der Vereinshütte: Es gab bisher nur einen Antrag auf Nutzung. Außen an der Vereinshütte ist ein kleiner Schlüsselkasten angebracht. Nach Anmeldung zur Nutzung beim Vorstand wird der Code dafür bekanntgegeben. Nach Nutzung erfolgt die Schlüsselrückgabe an den Vorstand. Die Heizkosten für die Hütte werden aus dem Vereinsvermögen beglichen.

- SpFrd'in Urbanek: Wer weiß, das die Hütte genutzt werden kann? (nur wenige Meldungen)

- SpFrd Rutkiewitz:

Schlägt vor, die Nutzungsmöglichkeit der Vereinshütte auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.

- Vorsitzender:

Ist der Meinung, dass das bei der letzten Zusammenkunft mit den Schuppenverantwortlichen im Oktober 2025 angesprochen wurde.

- SpFrd Hässelbarth:

Bittet, zur Aufnahme neuer Mitglieder einen Kriterienkatalog zu entwickeln.

Vorsitzender:

Der erste Schritt für die Aufnahme eines neuen Mitglieds erfolgt über den Schuppenverantwortlichen mit der Schuppengemeinschaft. Erst danach prüft abschließend der Vorstand.

5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025

Der Vorstand wurde mit folgendem Abstimmungsergebnis entlastet:

Dafür: 35

Dagegen: 0

Stimmhaltungen: 0

6. Aussprache und Beschlussfassung zu den gestellten Anträgen

Antrag 1: „Vereinsstunden und Gemeinschaftsleistungen“

Es wird beantragt:

Den Satzungszielen entsprechend ist unser Verein gemeinnützig. Mitglieder erhalten somit keinen finanziellen Ausgleich für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Verein. Zur Erhöhung des Engagements und zur Würdigung ihrer Leistungen können besonders aktive Mitglieder dennoch andere Formen der Anerkennung erhalten (insbesondere für Ältere, Beeinträchtigte, Beauftragte etc.).

Zur Erhaltung des Vereins und seiner Anlagen sind durch alle Mitglieder des Vereins regelmäßig, jährlich 8 Vereinsstunden (bisher Arbeitsstunden genannt) zu leisten.

Die Erbringung dieser „Vereinsstunden“ können in unterschiedlichster Weise erfolgen. Neben den herkömmlichen handwerklichen Erhaltungsleistungen sind aber auch ideelle Formen der Ableistung nötig und möglich (z.B. Pflege der Internetseite, Revisortätigkeit, Organisation von Veranstaltungen, Maßnahmen zur Kontaktpflege/Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen und Unterstützungen der Vorstandstätigkeit usw.).

D.h., Vereinsstunden sind sowohl Arbeitsstunden zur Erhaltung und/oder andere Gemeinschaftsleistungen im Sinne der Vereinssatzung, welche am Jahresende angerechnet werden können.

Für besondere Aktivitäten und Teilnahme an Organisationsaufgaben können beteiligten Mitgliedern bis zu 4 Stunden der jährlichen 8 Vereinsstunden durch den Vorstand anerkannt und erlassen werden.

- SpFrd Köster: Revisortätigkeit gehört hier nicht rein, da es eine Wahlfunktion ist.
- SpFrd'in Reddmann: Wo ist hier das Problem?
- SpFrd Köster: Revision ist aufwendig.
- SpFrd Hässelbarth: Im Beschlussentwurf sind zu viele Konjunktivs, diese sollten gestrichen werden.
- SpFrd Urbanek: Begrüßt diese Regelung, wer legt die Anzahl der anrechenbaren Stunden fest?
- SpFrd'in Jalaß: 4 Stunden für Revisoren sind zu wenig, gleiches gilt auch für die Pflege der Internetseite.
- SpFrd Rutkiewitz: Die Pflege der Internetseite ist sehr zeitintensiv.
- SpFrdin Groh: In die Vereinsarbeit muss man sich auch freiwillig einbringen, ein Ausgleich 1:1 funktioniert nicht. Die „4-Stunden-Regelung“ finde ich gut. Die Streichung der Konjunktive im Beschlussentwurf unterstütze ich.
- Vorsitzender: Bitte immer daran denken, dass wir über die Ehrenamtsarbeit sprechen. Falls jemand überdurchschnittlich viel geleistet hat, kann er die Zusammenarbeit mit dem Vorstand suchen.
- SpFrd Köster: Schlägt vor, die Regelung „4 Stunden“ durch „aufwandsbezogen“ zu ersetzen.
- SpFrd'in Jalaß: Die Sportfreunde, die 8 Stunden körperliche Arbeit nicht leisten können sollten auch die Möglichkeit haben, die gesamten 8 Vereinsstunden anders zu erbringen.
- SpFrd Rutkiewitz: Wir sollten „können“ durch „werden“ ersetzen.
- SpFrd Urbanek: Wir sollten abstimmen, so wie der Beschluss lautet.
- Vorsitzender: Die 4 Stunden Arbeitszeit gilt auch für den Vorstand.
- SpFrd Urbanek: Der Vorstand ist genug belastet, 4 Stunden Arbeitszeit sind nicht gut.
- SpFrd Butz: Warum 8 Stunden Arbeitseinsatz, die Planung für 2026 ist doch noch gar nicht bekannt?
- SpFrd Hässelbarth: Stellt den Änderungsantrag, „können“ durch „werden“ und „4 Stunden“ durch „aufwandsbezogen“ zu ersetzen.
- SpFrd Urbanek stellt den Antrag, „8 Stunden“ durch „jährliche Vereinsstunden“ zu ersetzen.

Somit lautet der letzte Absatz des Antrages 1:

Für besondere Aktivitäten und Teilnahme an Organisationsaufgaben werden beteiligten Mitgliedern bis zu 4 Stunden der jährlichen Vereinsstunden durch den Vorstand anerkannt und erlassen.

Abstimmung über den Antrag 1 inklusive Änderungsantrag:

Dafür: 34

Dagegen: 0

Stimmenthaltungen: 1

Antrag 2: „Bildung eines Finanzierungspolsters zur Realisierung künftiger finanzintensiver Projekte“

Es wird beantragt:

Zur besseren Realisierung zukünftiger finanzintensiver Projekte, welche aus den vorhandenen Haushaltsmitteln nicht bzw. nur schwer umzusetzen sind, soll der Verein eine finanzielles „Polster“ bilden.

Insbesondere, aber nicht ausschließlich, dient dieses zur Finanzierung der in absehbarer Zeit

- notwendigen Baggerarbeiten zur Erhaltung der Fahrtiefe und uneingeschränkten Befahrbarkeit unseres Hafengeländes sowie

- der Instandhaltung der E-Anlage einschließlich der Verlegung der Hauptzähler mit entsprechender Vorsicherung außerhalb der Schuppen als Maßnahmen der Brandschutzsicherung und Stromverlustreduzierung

Aus den Erfahrungen der zurückliegenden Baggermaßnahmen im Jahr 2016 beliefen sich die Kosten auf über 17.000€. Diese Kosten werden zukünftig vermutlich deutlich höher ausfallen.

Bei der Überprüfung der E-Anlage wurden Mängel festgestellt, welche beseitigt werden müssen (vgl. Kostenvoranschlag Fa. ETS; über Schuppenverantwortliche informiert).

Daher sollte auf die Dauer von zunächst 5 Jahren (2026-2030) eine monatliche Umlage pro Mitglied in Höhe von 10€, zu zahlen als jährlicher Betrag in Höhe von 120€ bis zum 31.03. des jeweiligen Jahres auf das bekannte Vereinskonto erhoben werden. In der Summe wären damit ca. 30-40 T€ finanzielles Polster realisierbar.

Entgegen einer Einmalumlage zu Projektbeginn wäre diese Variante eine geeignete Form, die Kosten für Mitglieder und Verein längerfristig planbar zu machen und gleichzeitig eine vergleichsweise hohe Einmalaufwendung für die Mitglieder zu vermeiden.

- SpFrd Köster: Diese Umlage muss aber auf ein Extrakonto, damit es nicht vermischt wird. Der Zugriff auf das Konto darf nur mit Zustimmung der Mitgliederversammlung erfolgen.

- SpFrd Mohnke: Die Obergrenzen vom Finanzamt müssen berücksichtigt werden.

SpFrd'in Reddmann: Die Sonderumlage ist keine Gewinneinnahme. Die Schaffung eines Finanzpolsters ist wichtig für den Verein. Wenn wir nicht ausbaggern, bleiben unsere Boote im Schuppen. Die Mängelbeseitigung an der E-Anlage ergibt sich schon als Pflicht aus der Versicherung und der Notwendigkeit, Reparaturen durchzuführen.

- SpFrd Urbanek: Gem. Beratung mit den Schuppenverantwortlichen wollten wir doch den Auftrag für die Firma ETS noch um 2 Punkte erweitern

- SpFrd'in Heidmann: Wenn die Außenlieger Havelberge, die keinen Schuppen haben, trotzdem die Sonderumlage zahlen sollen, finde ich das ungerecht.

SpFrd Markowski: Der Rückbau der Steganlage in den Havelbergen wurde auch ohne Kostenbeteiligung des Vereins durchgeführt.

Vorsitzender: Das ist eine wunde Stelle. Die Annehmlichkeiten des Vereins können aber durch alle Mitglieder genutzt werden.

- SpFrd Urbanek: Schlägt vor, die „reinen Außenlieger“ Havelberge nicht an der Sonderumlage zu beteiligen.

- SpFrd Butz: Die Außenlieger Havelberge profitieren auch davon, wenn sie später einen Schuppenstand benötigen.

- Vorsitzender: Es ist verständlich, wenn wir die reinen Außenlieger Havelberge geringer belasten.

- SpFrd'in Heidmann: Stellt einen Änderungsantrag zum Antrag 2 „Bildung eines Finanzierungspolsters zur Realisierung künftiger finanzintensiver Projekte“, um die reinen Außenlieger Havelberge nur anteilig an der Sonderumlage zu beteiligen.

- SpFrd'in Reddmann: Die Einrichtung eines separaten Unterkontos ist ein guter Vorschlag.

- Vorsitzender: Wir werden die Außenlieger Havelberge nur anteilig beteiligen. Der erste Termin zur Überweisung (31.03.2026) passt auch nicht, den werden wir wahrscheinlich auf November 2026 verschieben.

- SpFrd Mohnke: Wie sollen die 120 € überwiesen werden?

SpFrd'in Reddmann: Info vom Vorstand abwarten.

Abstimmung über den Antrag 2 inklusive Änderungsantrag, dass die reinen „Außenlieger Havelberge“ nur anteilig an der Sonderumlage beteiligt wird:

Dafür: 26

Dagegen: 2

Stimmenthaltungen: 7

7. Genehmigung des Haushaltsplanes, Festlegung der Arbeitsvorhaben sowie der investiven Maßnahmen für das Jahr 2026

Haushaltsplan, Arbeitsvorhaben und die geplanten investiven Maßnahmen liegen im Original vor.

Abstimmung:

Dafür: 34

Dagegen: 0

Stimmhaltungen: 1

Abschließend dankt der Vorsitzende dem alten Vorstand für seine Arbeit und nimmt eine Ehrung für besondere Leistungen der Schatzmeisterin und der SpFrd'in Bärbel Koch vor.

8. Wahl des neuen Vorstandes

a) Wahl des Wahlleiters

Angelika Groh hat sich bereiterklärt, die Wahl des neuen Vorstandes zu leiten. Alle Anwesenden waren damit einverstanden.

b) Vorschläge/Vorstellung der Kandidaten

- SpFrd Butz: schlägt SpFrd Sven Mohnke vor als Beauftragten Havelberge (Beauftragter für Organisation).

- SpFrd Blanka: schlägt sich vor als Beauftragten für Organisation.

- SpFrd Wolff: stellt den Kandidatenvorschlag des alten Vorstandes vor:

SpFrd Wolff (Vorsitzender), SpFrd Reitze (stellvertretender Vorsitzender), SpFrd Krause (Hafenmeister), SpFrd Gaßmann (Umweltbeauftragter), SpFrd'in Groh (Schatzmeisterin), SpFrd Blanka (Beauftragter für Organisation).

Da wir keine Jugendlichen haben, schlägt SpFrd Wolff vor, auch keinen Jugendobmann zu wählen.

Als Revisoren für die neue Wahlperiode schlägt der alte Vorstand vor:

SpFrdin Jalaß, SpFrd Björn Seelig.

- SpFrd'in Jalaß: Steht nur zur Verfügung, wenn auch SpFrd Köster wieder gewählt wird.

- SpFrd Köster: Ist bereit, auch weiterhin als Revisor zu arbeiten.

- SpFrd Wolff erklärt kurz, wieso der alte Vorstand einen neuen Revisor vorschlägt (Anlernen von jüngeren Nachfolgern).

- SpFrd Rutkiewitz schlägt vor, 3 Revisoren zu wählen.

Dafür: 30

Dagegen: 3

Stimmhaltungen: 2

c) Wahl des Vorstandes und der Revisoren

Die Wahlleiterin stellt den Antrag, auf eine geheime Wahl zu verzichten und offen im Block abzustimmen. Dieser Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

Wahl des Vorstandes

Abstimmung:

Vorsitzender SpFrd Michael Wolff:

Dafür: 31, Dagegen: 0, Stimmenthaltungen: 4

Stellvertretender Vorsitzender SpFrd Thomas Reitze:

Dafür: 35, Dagegen: 0, Stimmenthaltungen: 0

Hafenmeister SpFrd Renaldo Krause:

Dafür: 34, Dagegen: 0, Stimmenthaltungen: 1

Umweltbeauftragter: SpFrd Hannes Gaßmann:

Dafür: 35, Dagegen: 0, Stimmenthaltungen: 0

Schatzmeisterin: SpFrd'in Angelika Groh:

Dafür: 30, Dagegen: 0, Stimmenthaltungen: 5

Beauftragter für Organisation:

Für SpFrd Sven Mohnke: 13

Für SpFrd Thomas Blanka: 17

Damit ist SpFrd Blanka gewählt.

Wahl der Revisoren

Abstimmung:

SpFrd Björn Seelg

Dafür: 34, Dagegen: 0, Stimmenthaltungen: 1

SpFrd Köster:

Dafür: 34, Dagegen: 0, Stimmenthaltungen: 1

SpFrd'in Jalaß:

Dafür: 35, Dagegen: 0, Stimmenthaltungen: 0

Alle gewählten Vorstandsmitglieder und Revisoren haben die Wahl angenommen.

9. Allgemeines

- SpFrd Fritsche von der Firma ETS stellt das Gutachten über den Zustand der elektrischen Anlagen und notwendige Reparatur- / Umbauarbeiten sowie den Kostenvoranschlag dafür vor. Gutachten und Kostenvoranschlag liegen im Original vor.

- SpFrd'in Reddmann: Der geprüfte neue Hauptanschluss für den Verein mit Kosten von mindestens 8.500 € ist deshalb so teuer, weil der Kabelweg über öffentliches Gelände

verläuft und ggf. auch Entschädigungszahlungen zu leisten sind.

SpFrd Fritsche weist auch auf die Möglichkeit des Sponsorings für einen neuen Hauptanschluss hin.

- SpFrd Wolff und SpFrd'in Reddman erläutern nochmals das Thema „Gemeinnützigkeit“ (liegt im Original vor) und schildern die finanziellen Folgen des Verlustes der Gemeinnützigkeit bis hin zu einer möglichen Auflösung des Vereins. Daraufhin erfolgt von den Mitgliedern der Vorschlag, das Thema bei einer gesonderten Zusammenkunft sofort aufzugreifen.
- SpFrd Sven Mohnke: Die Badestelle bei den Havelbergen sollte wieder in Zusammenarbeit mit der zuständigen Gemeinde reaktiviert werden.
- Vorsitzender: Lädt am Samstag, 21.03.26, zu 2 Zusammenkünften ein:
13:00 Uhr: Thema Havelbergen
15:00 Uhr Thema Gemeinnützigkeit
Ort: Vereinshütte.

Der Vorsitzende stellt den Aktivitätenplan für 2026 vor (leider wieder ohne Zuarbeit der Vereinsmitglieder).

- SpFrd Fritsche: Bei der letzten Zusammenkunft mit den Schuppenverantwortlichen gab es doch schon Vorschläge für den Aktivitätenplan.
- SpFrd'in Urbanek: Es wäre gut, wenn 1x monatlich ein Ansprechpartner des Vorstandes vor Ort ist.
- SpFrd'in Reddman: Zu den monatlichen Terminen der Vorstandssitzungen, die im Schaukasten aushängen, wird auch immer eingeladen, Probleme mit dem Vorstand zu besprechen.
- SpFrd Rutkiewitz: Können wir auch auf der Internetseite veröffentlichen.
- SpFrd Blanka: Weist nochmal auf die Wichtigkeit der Gemeinnützigkeit hin, ist aber auch der Meinung, dass ein Jugendwart wichtig ist.

10. Schlusswort des Vorsitzenden

Der Vorsitzende dankt dem Versammlungsleiter und der Wahlleiterin für ihre Arbeit und wünscht allen eine erfolgreiche Saison 2026.
